

# 1978 Berechtigte Wünsche an Frankfurter Magistrat Neue Turnhalle, Spazierwege, Spielplätze

**Sindlingen (rg).** — Eine neue Turnhalle an der Meisterschule, Spazier- und Radwege, Vergrößerung des Spielplatzes am Mainufer, eine dreistufige Stehterrasse am Kreiselsportplatz und ein neuer Sportplatz für die Grundschule im Norden des Stadtteils sollen nach dem Willen der örtlichen CDU bald verwirklicht werden.

Ortsvertreterin Monika Scheurich fordert mit entsprechenden Etat-Anträgen vom Stadtparlament und Magistrat eine Zustimmung der Projekte. Auch der halbfertige Spielplatz an der Hermann-Brill-Siedlung soll endlich fertiggestellt werden.

Als unzureichend wird die derzeitige, nur 19×10 Meter große Kleinturnhalle an der Meisterschule eingestuft. Die Folge sind Einschränkungen beim Turnunterricht, und so können, bei schlechtem Wetter und im Winter nur 38 von den 74 notwendigen Turnstunden in der Woche erteilt werden.

Nachdem nun der ehemals geplante Bau einer Sekundarstufe wegfällt und damit auch eine Großturnhalle, hält Monika Scheurich den Bau einer von heutigen Anforderungen entsprechende Turnhalle an der Meisterschule für dringend notwendig.

Ein Standort biete sich unmittelbar neben der Schule auf dem zur Zeit unbenutzten Kleinsportplatz und ehemaligen Schulgarten an.

Nach den Wünschen der CDU soll das Turnhallenprojekt immerhin so groß sein, daß man eine Pausenhalle und Klassenräume mit einbauen kann.

Diese Klassenräume sollen die 13 Jahre alten Pavillons, die kaum noch den schulischen Anforderungen entsprechen, überflüssig machen.

Eine baldige Instandsetzung der durch den Bau der Südumgehung teilweise zerstörten Spazier- und Radwege verlangt Monika Scheurich in einem weiteren Antrag.

Hierzu zählt auch der Ausbau des teilweise vorhandenen Rundweges vom Hochhaus an der Hermann-Küster-Straße in südlicher Richtung bis zur Bahnstrecke Frankfurt-Wiesbaden und dann in östlicher Richtung bis zur Sindlinger Bahnstraße.

Schlecht sieht es im südlichen Stadtteilbereich mit Spielplätzen aus. Im halbfertigen Zustand bietet sich der umgestaltete Spielplatz an der Hermann-Brill-Straße dar. Nachdem die bewilligten 45 000 DM ausgegeben waren, ruhen sämtliche Arbeiten.

Der dürftige Spielplatz am Mainufer in Nähe der Höchst-AG-Brücke genüge in keiner Weise den heutigen Ansprüchen, meint die Ortsvertreterin.

Im Norden von Sindlingen stehen dagegen den dortigen Kindern fünf Spielplätze zur Verfügung. Außer der Fertigstellung des Hermann-Brill-Spielplatzes verlangt Monika Scheurich ei-

nen großzügigen Ausbau und Neugestaltung der Spielanlage am Main. Hier im Grünbereich ein beliebtes Spaziergängerziel, könnte ein neuer Spielplatz der Treffpunkt der Kinder aus dem südlichen Sindlingen werden.

Fußballfans wollen letztlich genau sehen wie die Jagd nach dem Ball verläuft. Bei der Sportanlage am Kreisel sind die ebenerdigen Stehplätze oft ein Ärgernis, weil die hinten Stehenden nicht viel vom Spielgeschehen erspähen können. Die heimische „Viktoria“ ist Spitzenreiter in der Gruppenliga Mitte, und ein Wiederaufstieg in die Hessenliga ist keineswegs ausgeschlossen. Die Spiele auf dem Sindlinger Rasen locken sehr viele Zuschauer an. Deshalb sollte der Magistrat dort eine dreistufige Stehterrasse aufschütten. Hierfür sollte das Stadtparlament bald das nötige Geld bewilligen.

Um der Grundschule in Sindlingen-Nord ein besseres Angebot für Sport und Spiel zu bieten, sollte auf dem unmittelbar angrenzenden Gelände ein Schulsportplatz gebaut werden.

Dieser Platz soll so angelegt werden, daß er für den Schulsport im Freien als Spiel- und Bolzplatz für die Jugendlichen des Stadtbezirks und letztlich auch für das Jugendtraining Sindlinger Sportvereine geeignet ist.

In einem weiteren Etat-Antrag wird eine Verbreiterung der Einfahrt zum Schulhof der Meisterschule gefordert. Versuche bewiesen, daß Feuerwehrfahrzeuge nur schwierig durch die jetzige enge Einfahrt den Schulhof erreichen können. Um einen optimalen Brandschutz für Kinder und Lehrpersonal zu gewährleisten, müßte eine vergrößerte Einfahrt gebaut werden.